

gelassen hatten, wurde mitgerissen. Fast in demselben Augenblick wendete der Praho und verschwand bald hinter den Klippen.

„Rudern, Yanez!“ rief Sandokan. „Wir werden trotz des Sturmes auf Labuan landen.“

„Beim Zeus!“ rief der Portugiese. „Es ist Wahnsinn!“

„Rudere!“

Das Boot rollte furchtbar, es wurde aber immer näher zum Ufer getrieben, das glücklicherweise frei von Klippen war.

Schließlich schleuderte eine gewaltige Woge das Boot so heftig gegen einen Baumstamm, daß es zerbrach. Sandokan hatte schnell die Gewehre und die Munition ergriffen und war hinausgesprungen. Yanez folgte blitzschnell seinem Beispiel.

Es war auch die höchste Zeit, denn im nächsten Augenblick ergriff eine neue Woge das zerbrochene Boot, riß es mit sich und ließ es für immer in der Tiefe verschwinden.

„Zum Teufel mit allen Verliebten!“ rief Yanez. „Das ist heller Wahnsinn!“

„Aber du lebst ja doch noch,“ sagte Sandokan lachend.

„Wäre es dir lieber, wenn ich nicht mehr lebte?“

„Ich würde mich niemals darüber trösten können, Yanez. Sieh! Der Praho!“

„Wie? Ist der noch immer hier?“

Das Schiff kreuzte mit der Geschwindigkeit eines Pfeiles vor dem Eingang der Bucht.